

DANK UND WUNSCH

*Der Musikabteilung der Öffentlich Wissenschaftlichen Bibliothek (vorm.
Pr. Staatsbibliothek) in Berlin, geleitet von Dr. Peter Wackernagel,
dem Sächsischen Landeshauptarchiv in Dresden, geleitet von Professor
Dr. H. Kretschmar,
der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden, geleitet von Dr. Karl Aßmann,
den Staatlichen Museen im Lande Sachsen (Graphische Sammlung), Dresden,
geleitet von Professor Dr. Balzer,*

gilt der herzlichste Dank des Verfassers für die Überlassung wichtiger Materialien, Herrn Direktor Dr. Wackernagel insbesondere für mannigfache freundschaftliche Hilfe bei der zeitgemäß erschwerten Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten, die der Vorbereitung dieses Werkes dienten.

Durch langfristige Hergabe von Büchern und Schriften förderten die Dresdner Stadtbibliothek und die Universitätsbibliothek Greifswald die Forschungen des Verfassers, der sich überdies der Universitätsbibliothek Berlin und Fräulein Lotte Floeter von der dortigen Öffentlich Wissenschaftlichen Bibliothek aufrichtig verpflichtet weiß. Unter den vielen aufmerksamen Interessenten und stillen Helfern seien mit Dank genannt Fräulein Mathilde von Weber, Dr. Friedrich und Frau Liesel von Schuch sowie Herr Georg Schubert in Dresden, die freundlichst eine Anzahl wertvoller Briefe, Bilder und andere Dokumente zur Verfügung stellten, ferner Frau Professor Sterl in Wehlen, Professor Dr. Greiner in Eisenach, Dr. Otto Strobel in Bayreuth und Paul Alfred Merbach in Bad Gandersheim.

Es ergeht der Wunsch und die Bitte an die Freunde der Dresdner Oper, den Verfasser dieser Schrift bei der Sammlung und Registrierung aller auf die Musik- und Theatergeschichte der Landeshauptstadt bezüglichen Dokumente, besonders auch verborgener und unbekannter Bildzeugnisse, im Hinblick auf eine endgültige und umfassende Darstellung des historischen Werdens der Dresdner Opernkultur zu unterstützen. Nur so kann eine Übersicht darüber gewonnen werden, wieweit sich auch die Anregungen zur Gründung eines Museums für Musik und Theater verwirklichen lassen, die der Verfasser unter Hinzufügung seines besten Dankes für alles Interesse, das er beim Kulturred der Stadt Dresden jederzeit gefunden hat, wiederholt der Aufmerksamkeit der lokalen und staatlichen Stellen empfehlen möchte.
